

An die  
pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
im Bistum Erfurt

BISCHOF

Herrmannsplatz 9 | 99084 Erfurt  
[www.bistum-erfurt.de](http://www.bistum-erfurt.de)

Tel 0361 6572-123  
Fax 0361 6572-444

[bischof@bistum-erfurt.de](mailto:bischof@bistum-erfurt.de)

Datum: 24.03.2021

Zeichen (bitte stets angeben):  
BI 02-2212 36279 ny-wp

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom:

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn,

leider müssen wir auch in diesem Jahr die Gottesdienste der Heiligen Woche im Schatten der Corona-Pandemie feiern. Der evangelische Landesbischof Kramer und ich möchten nicht dem folgen, gemeinsame Gottesdienste in den Kirchen abzusagen und die Gottesdienste ausschließlich digital zu feiern. Unsere Infektionsschutzgesetze bewähren sich seit einem Jahr. Dennoch bitte ich in einem Hirtenbrief die Gläubigen darum, Ostern in diesem Jahr wieder anders zu feiern, sei es durch die Mitfeier von Gottesdiensten, die im Radio, im Fernsehen oder im Internet übertragen werden, sei es durch Hausandachten, für die das Seelsorgeamt Vorschläge veröffentlicht hat. Der MDR wird den Osternachtgottesdienst aus dem Erfurter Mariendom um 21.30 Uhr live streamen.

Es gibt dennoch Gläubige, die die Gottesdienste der Heiligen Woche in der Kirche mitfeiern möchten. Sie haben auch ein Recht darauf, soweit es die staatlichen Verordnungen ermöglichen. Auch das Grundgesetz schützt die Ausübung der Religion. Wir nehmen ja in unseren Gottesdiensten die Sorgen und Nöte aller Menschen mit in unser Gebet auf. In der Karfreitagsliturgie wird es wieder eine eigene große Fürbitte für die Opfer der Corona-Pandemie geben.

Die Pfarrer, Kooperatoren und Kapläne sind – was in normalen Zeiten eine reine Selbstverständlichkeit ist – dazu verpflichtet, mit den Gläubigen die Liturgie der Heiligen Woche zu feiern, auch wenn die Zahl der Gläubigen für die Mitfeier der Gottesdienste begrenzt ist je nach Inzidenz auch auf 25 oder sogar nur 10 Gläubige. Wenigstens heißt dies, dass kein Priester den Gottesdienst alleine feiern muss. Neben diesen Gottesdiensten sind in den Pfarreien selbstverständlich auch Gottesdienste möglich, denen andere Priester (z.B. Pensionäre), Diakone oder Diakonathelfer vorstehen. Bitte beachten Sie die liturgischen Hinweise, die veröffentlicht worden sind.

Es ist für uns alle eine große Last, dass alle unsere Planungen unter dem „Corona-Vorbehalt“ stehen. Die staatlichen Verordnungen kommen leider sehr kurzfristig, was ja zu Unmut bei vielen Menschen in der Gesellschaft führt. Die Selbstverständlichkeit, dass das, was in den Vermeldungen gesagt wird, auch so kommt, ist nicht mehr gegeben. Bitte weisen Sie die Gläubigen darauf hin, dass sich die Pläne entsprechend den staatlichen Verordnungen ändern können.

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn, die Situation ist für uns alle eine große Belastung. Bei aller Klage dürfen wir die nicht vergessen, die von der Pandemie und den Schutzmaßnahmen wesentlich härter getroffen sind. Wir beten in der Heiligen Woche besonders für die Kranken und ihre Angehörigen, für die Menschen in medizinischen und Pflegeberufen, für diejenigen, die ihre wirtschaftliche Existenz verloren haben und für die vielen, vielen Armen in der Welt, die die Pandemie am Härtesten trifft. Alle diese Sorgen tragen wir vor den Gekreuzigten und hoffen, dass er uns das Licht des Ostermorgens erahnen lässt und so unsere Hoffnungskraft stärkt, damit wir die Anderen trösten können.

Mit allen guten Segenswünschen grüße ich Sie ganz herzlich.

gez. + Ulrich Neymeyr  
Bischof